19. Juli: Patrouillen-Unternehmung der 6. Kp.

23. Juli: Abends I. Btl. durch III. bayr. Inf.Rgt. 24 abgelöst, marschiert nach Bhf. Machault. Abtransport nach Charleville.

24. Juli: I. Btl. bezieht Unterkunft: Stab Belval, 1. und 3. Kp. Etion, 2. und 4. Kp. Damouzy, M.W.Abt. Damouzy.

25. Juli abends: 5., 8., 9. und 11. Kp. werden abgelöst, marschieren nach Bhf. Machault und werden abtransportiert.

26. Juli: Abends 6., 7., 10. und 12. Kp. abgelöst, marschieren nach Machault und beziehen hier Biwak.

27. Juli: Nachmittags Abtransport der 6., 7., 10. und 12. Kp.

30. Als Heeresreserve bei Charleville.

(27. Juli bis 1. August 1917.)

27. Juli: Unterbringung: Rgts.Stab Schloß Sept Fontaine, 1. M.G.K. Belval, M.W.Abt. Damouzy, Stab II., 6., 7. Kp. Fagnon, 5. Kp. Evigny, 8. Kp. Warnécourt, 2. M.G.K. Evigny, M.W.Abt. Warnécourt, Stab III., 9., 11. Kp. Houldizy, 10., 12., 3. M.G.K., M.W.Abt. Tournes. Bis 1. August Ruhetage.

1. August: Begrüßung einer Abordnung des Regiments durch S. Kais. und Kgl. Hoheit den Kronprinzen in Charleville.

31. Die Sommerschlacht 1917 in Flandern.

(4. Armee.)

(4. bis 18. August.)

2. August: Verladung des Regiments und Abtransport zur 4. Armee. Reihenfolge: I. Btl., Rgts.Stab mit den drei M.G.K., III. Btl., II. Btl. von Bhf. Tournes und Charleville.

3. August: Fahrt über Hirson, Avesnes, Mons, Oudenarde nach Ingelmünster, Marsch in die Unterkunftsorte: Rgts.Stab, I. und III. Btl. mit 1. und 3. M.G.K. Rumbeke, II. Btl. mit 2. M.G.K. Oukene.

4. August: 54. J.D. soll Teile der 38. und 221. J.D. ablösen. Abends werden die Bataillone auf Bhf. Rumbeke verladen.

5. Juli: Abtransport nach Vierkavenshoek. Marsch über Morslede. II. und III. Btl. in die Flandern-Stellung, I. Btl. in das Jäger-Lager B bei Zonnebeke. Rgts.Gefechtsstand bei Molenaarelsthoek. Abends Ablösung des Inf.Regts. 94. Es werden eingesetzt: 3. und 1. Kp. in vorderster Linie, 2., 4., 5., 6. Kp. in der Wilhelm-Stellung, 7. und 8. Kp.

und III. Btl. in der Flandern-Stellung. K.T.K.Hptm. Hofmeister und B.T.K.-Hptm. Soltau im Westhaus.

6. August: Mittags liegt schwerstes Art.Feuer auf der Stellung. In der Nacht vom 6. zum

7. August wird eine Umgruppierung vorgenommen. Es besetzen: die Flandern-Stellung: das III. Btl., Stab nach Haus Käthe, die Wilhelm-Stellung: das II. Btl., Stab nach West-Haus, die vorderste Linie: 2., 3., 1. Kp., 4. Kp. in Reserve hinter dem rechten Flügel, Stab I. West-Haus. Anschluß rechts 214. J.D., links Res.Inf.Regt. 90. Die Wilhelm-Stellung wird mit schwersten Kalibern beschossen. Am Abend Patrouillen der Engländer durch Handgranaten vertrieben.

8. August: Tags liegt heftiges Art.Feuer auf unseren Stellungen. Abends wird Sperr- und Vernichtungsfeuer von den Abschnitten rechts und links angefordert und ausgelöst. Im Rgts.Abschnitt keine besonderen Ereignisse. Die Kompagnien haben die vierten Züge als Trägertrupps ausgeschieden, die die in Stellung liegenden Teile mit Verpflegung und Wasser versorgen.

9. August: Heftigster Art.Kampf. Rege Fliegertätigkeit. Abends wird besonders das Hintergelände und der Rgts.Gefechtsstand beschossen.

10. August: G r o ß k a m p f t a g.

Nach andauernder Beschießung der Stellung während der Nacht morgens schlagartig einsetzendes Trommelfeuer und Angriff der Engländer. Vor 2. und 3. Kp. erstickt der Angriff in unserem Sperrfeuer. Auf dem rechten Flügel des Res.Inf.Rgts. 90 und dem linken Flügel der 1. Kp. brechen die Engländer durch. 5. und 6. Kp. verhindern im Gegenstoß weiteres Vordringen der Engländer über den Haanebeek-Bach. Villa Haanebeek bleibt in der Hand der 1. Kp. Im übrigen hält I. Btl. seine Stellung.

11. August: Unsichtiges Wetter. Nachlassen des feindlichen Art.-Feuers. Kein neuer Infanterieangriff. 5. und 6. Kp. liegen im Abschnitt des Res.Inf.Rgts. 90. An ihre Stelle werden 4. und 9. Kp. in die Wilhelm-Stellung genommen, dahinter zwei Züge der 10. Kp. In der Nacht vom 11. zum

12. August wird 5. Kp. in die Wilhelm-Stellung zurückgenommen. 4. Kp. löst die 1. Kp. bei Villa Haanebeek ab. Tagsüber liegt wieder schwerstes Art.Feuer auf der Stellung. Abends gelangt auch 6. Kp. in die Wilhelm-Stellung zurück.

13. August: Vorm. verhältnismäßig ruhig. Nachm. stärkstes Art.-Feuer schwerster Kaliber auf vorderste Linie, Wilhelm- und Flandern-

Stellung. Bei der 3. Kp. wird ein Betonhaus zertrümmert. Am Abend wird 9. Kp. in die Flandern-Stellung zurückgezogen und durch einen Zug 10. Kp. (Lt. d. R. Wolff) ersetzt. Wehrm. Fuhrmann (4. Kp.) bringt einen Engländer gefangen ein.

14. August: Unternehmung der 4. Kp. (Lt. d. R. Toft) gegen ein Engländernest mit Art.Vorbereitung. Die Engländer beschießen planmäßig mit Fliegerleitung die Stellung, besonders die Betonhäuser.

15. August: Starker Art.Kampf. Erneuter Angriff der Engländer wird vermutet. Patrouillen-Unternehmung des Fahnenj. Uffz. Schönian. Abends löst die 11. Kp. die 7. Kp. in der Wilhelm-Stellung ab.

16. August: Großkampftag.

In der Nacht wird die Stellung von den Engländern stark vergast. Kurz nach 5 Uhr vorm. wieder schlagartig einsetzendes Trommelfeuer und bald darauf Inf.Angriff. Die vorderste Linie (3. und 4. Kp.) wird überrannt. Die 12. Kp. und Teile der 7. Kp., die auf dem Rückmarsch an der Wilhelm-Stellung vom feindlichen Angriff überrascht werden, gehen sofort unter Lt. Bromm zum Gegenstoß durch Zonnebeke gegen Rumpelkammer vor, 5., 9., 6. Kp. unter Lt. d. R. Beuck werden über Grotemolen gegen Westhaus angesetzt. Die Wilhelm-Stellung wird von 10., 11. und 8. Kp. gehalten. Die Engländer werden sogar durch Gegenstoß der Besatzung der Wilhelm-Stellung zurückgeworfen. 9. Kp. (Lt. d. R. Höhne) und 5. Kp. (Lt. d. R. Beuck) entlasten durch ihren Gegenangriff Res.Inf.Rgt. 27 und nehmen nach hartem Kampfe die hier verlorengegangene Wilhelm-Stellung wieder. Am Abend wird vor der Wilhelm-Stellung eine Trichterstellung als vorderste Linie besetzt.

17. August: In den Morgenstunden werden die Kompagnien in die Flandern-Stellung zurückgezogen und zu 2 Bataillonen formiert. Von der 3. und 4. Kp. sind nur noch Reste übrig geblieben. Die Wilhelm-Stellung besetzt ein Bataillon Inf.Rgt. 34, das durch die aus den vierten Zügen der Bataillone zusammengestellten Kompagnien der Lts. d. R. Schütz und Schriefer verstärkt wird.

18. August: Das feindliche Art.Feuer ist wesentlich schwächer. Fliegertätigkeit infolge des starken Windes gering. Am Abend wird das Rgt. durch II./Inf.Rgt. 60 abgelöst.

19. August: Die Kompagnien sammeln sich bei St. Pieter. Nach Verpflegung Abmarsch nach Winkel St. Eloi. Ruhetag. Abordnungen des Rgts. werden Sr. Kgl. Hoheit dem Kronprinzen Rupprecht von Bayern vorgestellt.

32. Neuformierung des Regiments. Ausbildungs- und Ruhezeit in der Gegend nordöstlich Cambrai.

(20. bis 24. August 1917.)

20. August: Mittags Abtransport der Bataillone von Bhf. Iseghem über Courtrai, Lille.

21. August: Ausladung der Bataillone in Iwuy. Marsch in die U.O.: I. Btl. Cagnoncles, Rgts.Stab und II. Btl. Rieux, III. Btl. Naves.

22. bis 24. August: Neuformierung des Rgts. Ausbildung und Ruhe.

33. Kämpfe in der Stellung bei Havrincourt (südwestl. Cambrai).

Die Schlacht bei Cambrai.

(Gruppe Caudry.)

(25. August bis 21. November 1917.)

25. August: Die 54. J.D. soll die 18. J.D. in der Stellung bei Havrincourt ablösen. II. Btl. marschiert nach Noyelles sur l'Escaut und löst das Ruhe=Btl. des Füs.Rgts. 86 ab. I. und II. Btl. haben noch Ruhetag in ihren U.O.

26. August: II. Btl. löst in der Nacht ohne Verluste in der Stellung R 1 Nord ab. III. Btl. marschiert abends über Cambrai nach Noyelles.

27. August: I. Btl. hat Ruhe in seinem U.O. Abends löst III. Btl. in der Stellung R 1 Süd ab. I. Btl. marschiert in der Nacht vom 27. zum 28. Aug. nach Noyelles. II. und III. Btl. haben je zwei Kompagnien auf Vorp., je zwei Kompagnien in Bereitschaft. Die M.G. und M.W. sind in der Stellung verteilt.

28. August: Im allgemeinen ruhiger Tag.

29. August: Einzelne Feuerüberfälle auf Havrincourt.

30. August: Beschießung des Kalkberges, wo sich englische Postierungen festsetzen.

31. August bis 1. September: Im allgemeinen ruhige Tage.

2. September: Patrouillengefechte am Kalkberg.

3. September: Patrouillenangriff der Engländer vom III. Btl. abgewiesen.

4. September: Feindliche Patrouillen von der 11. Kp. abgewiesen. Abends löst I. Btl. das II. Btl. in der Stellung R 1 Nord ab. 1. und 2. Kp. auf Vorposten, 3. und 4. Kp. in Bereitschaft. II. Btl. rückt nach Noyelles.

5. September: Lebhafte Fliegeraufklärung der Engländer.

6. September: Abends 9. und 10. Kp. auf Vorposten, 11. und 12. Kp. in Bereitschaft.

7. bis 14. September: In der Stellung geringe Gefechtstätigkeit.

13. September: Ein Volltreffer trifft die Küche der 11. Kp. und verursacht schwere Verluste.

14. September: Abends löst II. Btl. in der Stellung R 1 Süd ab. 7. und 8. Kp. auf Vorposten, 5. und 6. Kp. in Bereitschaft. III. Btl. nach Noyelles.

15. September: Abends 3. und 4. Kp. auf Vorposten, 1. und 2. Kp. in Bereitschaft.

16. bis 24. September: Feuerüberfälle durch Art., Gas und Minen. Rege Aufklärung durch feindliche Flieger.

23. September: Patrouillen-Unternehmung des Vizefeldw. Johnsen (8. Kp.).

24. September: Abends löst III. Btl. das I. Btl. im Abschnitt R 1 Nord ab. 10. und 9. Kp. auf Vorposten, 11. und 12. Kp. in Bereitschaft. I. Btl. nach Noyelles. Beim II. Btl. 5. und 6. Kp. auf Vorposten, 8. und 7. Kp. in Bereitschaft.

25. September bis 4. Oktober: Keine besonderen Ereignisse.

4. Oktober: Abends 11. und 12. Kp. auf Vorposten, 10. und 9. Kp. in Bereitschaft.

5. Oktober: In den Morgenstunden löst I. Btl. das II. Btl. im Abschnitt R 1 Süd ab. 1. und 2. Kp. auf Vorposten, 3. und 4. Kp. in Bereitschaft. II. Btl. nach Noyelles.

6. bis 14. Oktober: Die Gefechtstätigkeit in der Stellung wird lebhafter. Beiderseits rege Aufklärungstätigkeit durch Patrouillen.

14. Oktober: Abends löst II. Btl. das III. Btl. im Abschnitt R 1 Nord ab. 8. und 7. Kp. auf Vorposten, 5. und 6. Kp. in Bereitschaft. III. Btl. nach Noyelles. Beim I.*) Btl. löst die 4. Kp. die 2. Kp. auf Vorposten ab.

15. bis 24. Oktober: In der Stellung geringe Gefechtstätigkeit.

24. Oktober: Abends löst III. Btl. das I. Btl. im Abschnitt R 1 Süd ab. 9. und 10. Kp. auf Vorposten, 11. und 12. Kp. in Bereitschaft. I. Btl. nach Noyelles in Ruhe.

25. Oktober: Abends kommt 5. und 6. Kp. auf Vorposten, 8. und 7. Kp. in Bereitschaft.

*) Das Kriegstagebuch des I. Btls. vom 13. Okt. bis 21. Nov. ist in der Schlacht von Cambrai verloren gegangen.

26. Oktober bis 1. November: Rege Patrouillen-Tätigkeit der Vorposten-Kompagnien mit den Stoßtrupps der Reserve-Kompagnien. Feind ist sehr aufmerksam. Jeden Abend wird hinter der feindlichen Front starker Auto- und Wagenverkehr gehört. Nach Mitternacht ist es meist ruhig.

2. November: Patrouillen-Unternehmung des Lts. d. R. Panse.

3. bis 5. November: Keine besonderen Ereignisse.

6. November: Abends löst I. Btl. das II. Btl. im Abschnitt R 1 Nord ab. II. Btl. nach Noyelles in Ruhe.

7. November: 11. und 12. Kp. auf Vorposten, 9. und 10. Kp. in Bereitschaft.

8. bis 17. November: Keine besonderen Ereignisse. Der Auto- und Wagenverkehr hinter der feindlichen Front wird stärker. Fast täglich werden feindliche Patrouillen durch Handgranaten und Gewehrfeuer vertrieben.

17. November: Abends löst das II. Btl. das III. Btl. im Abschnitt B 1 Süd ab. III. Btl. nach Noyelles in Ruhe.

18. November: Patrouillen-Unternehmung des Lts. d. R. Hegermann. 6 Gefangene zurückgebracht.

19. November: Im Laufe der Nacht trifft von der 54. J.D. die Mitteilung ein, daß nach Aussage der gestern gemachten Gefangenen die Engländer am 21. November anzugreifen beabsichtigen, um Havrincourt zu nehmen. Verstärkungsbatterien werden vorgezogen. Der Rgts.Stab geht in den Gefechtsstand. III. Btl. wird aus Noyelles vorgezogen und bereitgestellt. Zwei Kompagnien Ref.Jnf.Rgt. 27 werden nach Flesquières in Marsch gesetzt. Der Tag verläuft im übrigen ohne besondere Ereignisse.

20. November: Die Schlacht bei Cambrai.

7.15 vorm. schlagartig einsetzendes Trommelfeuer auf die vordersten Stellungen. 7.30 vorm. folgt bereits der Jnf.Angriff, bei dem die Engländer eine große Anzahl Tanks verwenden und durch sie die Stellung aufrollen. Das in vorderster Linie befindliche I. und II. Btl. wird fast vollkommen aufgerieben. Das III. Btl., die beiden Kompagnien des I. und III./Ref.Jnf.Rgt. 27 werden sofort zum Gegenstoß angesetzt, vermögen jedoch trotz heldenmütigen Kampfes die Lage nicht wiederherzustellen. Erst am Canal de l'Ecaut kommt der Angriff der Engländer zum Stehen, wo Lt. d. R. Greiff mit zusammen-

gerafften Teilen des Rgts. die Verteidigung von Noyelles leitet. Der stellvertr. Rgts.Kdeur. Maj. Hofmeister war gefallen, sämtliche Btls.-Führer (Hptm. Soltau, Hptm. d. R. Wille und Fürsen) tot oder verwundet. Außerdem hatte das Rgt. 38 Offiziere und 1662 Unteroffiziere und Mannschaften verloren.

21. November: Die Nacht verläuft verhältnismäßig ruhig. Die Reste des Rgts. werden durch ein anderes Rgt. abgelöst und sammeln sich bei Cauroir. Von hier aus werden sie nach Cambrai zurückgeführt, wo aus ihnen zwei Kompagnien unter den Lts. d. R. Bertheau und Osenbrück gebildet werden. Abends werden diese beiden Kompagnien alarmiert und besetzen an der Straße von Cambrai nach Noyelles eine Stellung, die den Zugang nach Noyelles deckt. Die Kompagnien bleiben während der Nacht in dieser Stellung.

22. November: Morgens kehren die Kompagnien nach Cambrai zurück und werden in der Hindenburg-Kaserne untergebracht.

23. November: Bereitstellung der beiden Kompagnien am Ausgang der Faubourg de Paris zum Gegenstoß auf Rumilly und Noyelles.

24. November: Während des Tages befinden sich die beiden Kompagnien auf Vorposten südlich der Faubourg de Paris. Gegen 12 Uhr nachts Abmarsch.

34. Heeresgruppe-Reserve in und bei Valenciennes. Neuformierung des Regiments.

(25. bis 30. November 1917.)

25. November: Gegen 4 Uhr vorm. Eintreffen und Unterbringung der Kompagnien in Avesnes les Aubert. Die alten Verbände werden wiederhergestellt. Das I. Btl. übernimmt Rittmstr. v. Finckh (Hus. 17), das II. Btl. Oberlt. v. Köller, das III. Btl. Lt. Kupke.

26. November: Abmarsch nach Moncheaux. Maj. Schultz übernimmt das Rgt. wieder. Gen. d. Inf. Frhr. v. Watter begrüßt das Rgt. und dankt ihm für sein tapferes Ausharren, das den Durchbruch der Engländer verhütet hat. Nach Verpflegung Weitermarsch in die Quartiere: Rgts.Stab nach St. Saulve, I. Btl. nach Marly, II. Btl. nach Aulnoy, III. Btl. nach Valenciennes.

27. bis 30. November: Ruhetage. Einteilung der Kompagnien usw.

35. Abtransport nach Lothringen. Ausbildungs- und Ruhezeit in der Gegend Delm—Han a. d. Nied (südöstl. Metz).

(1. Dezember 1917 bis 3. Januar 1918.)

1. Dezember: II. Btl. bezieht Quartiere in Valenciennes, I. Btl. wird am Abend auf Bhf. Frith St. Leger verladen.

2. Dezember: II. Btl. wird mittags von Bhf. Frith St. Leger, III. Btl. nachm. von Bhf. St. Saulve abtransportiert. Hptm. Lange übernimmt wieder das III. Btl. Fahrt der Bataillone über Namur, Arlon, Luxemburg nach Lothringen.

3. Dezember: I. Btl. wird in Remelach ausgeladen und untergebracht mit Stab, 1., 2. Kp. und 1. M.G.K. in Bechingen, 3. Kp. in Tranach, 4. Kp. in Timmenheim. II. Btl. wird in Baldershofen ausgeladen und untergebracht mit Stab, 5., 7. Kp. und 2. M.G.K. in Delm, 6. Kp. in Püschingen, 8. Kp. in Dinkrich. III. Btl. wird untergebracht mit Stab und 11. Kp. in Wallersberg, 9. Kp. in St. Erffert, 10. Kp. in Baldershofen, 12. Kp. in Han a. d. Nied.

4. Dezember: Eintreffen des Rgts.Stabes und der 3. M.G.K. Rgts.-Stab bezieht in St. Erffert, 3. M.G.K. in Flodoalshofen Quartier.

4. Dezember bis 3. Januar: Ausbildung und Ruhe.

1918.

36. Kämpfe in der Stellung Abschnitt Seebach (südwestl. Delm).

(4. Januar bis 21. Februar 1918.)

4. Januar: Am Abend bezieht I. Btl. Quartier mit Stab, 1., 2. Kp. und 1. M.G.K. in Delm, 3. Kp. in Dinkrich, 4. Kp. in Püschingen. II. Btl. löst III./Landw.Inf.Rgt. 30 im Abschnitt Seebach II ab. Verteilung: Stab II. in Allenhofen, 5. Kp. Vorp.Kp. in Kranhofen, ein Zug 6. Kp. auf Vorposten in Erlen, Rest der 6. Kp. in Püschingen, 7. Kp. in Allenhofen, 8. Kp. in erster Stellung (Kranhofener Linie).

5. Januar: I. Btl. löst am Abend II./Landw.Inf.Rgt. 30 im Abschnitt Seebach III ab. Verteilung: Stab I. in Lemhofen, in erste Linie 3. Kp. im Sumpfwald, 1. Kp. im Erlenwald, 4. Kp. Vorposten in Fossingen, 2. Kp. Res.Kp. in Lemhofen. III. Btl. bezieht Quartier mit Stab, 11., 12. Kp. und 3. M.G.K. in Delm, 9. Kp. in Püschingen, 10. Kp. in Dinkrich.

6. Januar: I. Btl. in Stellung (bis 19. Januar), II. Btl. in Stellung (bis 1. Februar). In der Stellung herrscht im allgemeinen Ruhe.

8. Januar: 2. Kp. als weitere Vorp.Kp. nach Fossingen verlegt.

18. Januar: 6. Kp. in die erste Linie, 8. Kp. nach Erlen.

19. Januar: III. Btl. in Stellung Seebach III (bis 21. Febr.). Vorp.-Kompagnien: 10. und 11. Kp. in und bei Fossingen. Erste Linie: 9. Kp. Sumpfwald, 12. Kp. Erlenwald. Stab in Lemhofen. I. Btl. mit Stab, 3., 4. Kp. und 3. M.G.K. nach Delm, 1. Kp. nach Püschingen, 2. Kp. nach Dinkrich (bis 1. Febr.).

31. Januar: 9. und 11. Kp. lösen sich gegenseitig ab.

1. Februar: I. Btl. geht in Stellung Abschnitt Seebach II. 2. Kp. nach Kranhofen, 3. Kp. nach Erlen auf Vorposten, 1. und 4. Kp. in die erste Verteidigungslinie (bis 17. Febr.). II. Btl. in Ruhe mit Stab, 5., 7. Kp. und 2. M.G.K. nach Delm, 8. Kp. nach Dinkrich, 6. Kp. nach Püschingen (bis 17. Febr.).

9. Februar: 8. Kp. von Dinkrich nach Delm verlegt.

17. Februar: Abends wird I. Btl. im Abschnitt II vom Ldst.Btl. Naumburg abgelöst und rückt nach Delm. II. Btl. wird verlegt mit Stab und 5. Kp. nach Marthil, 6. Kp. nach Dixingen, 7. Kp. nach Niedweiler, 8. Kp. nach Böllingen.

18. Februar: II. Btl. marschiert nach Wirtsdorf bei Dieuze (O.U.), I. Btl. nach Marthil, Dixheim, Buchheim und Niedweiler (O.U.).

19. Februar: I. Btl. marschiert nach Kerprich und Genesdorf bei Dieuze. II. Btl. Ruhetag.

20. Februar: I. und II. Btl. haben Ruhetag. Vom III. Btl. werden 10. und 11. Kp. aus der Stellung nach Delm zurückgezogen, abends über Chât. Salins in den Unterkunftsraum des Rgts. bei Dieuze in Marsch gesetzt.

21. Februar: 9. und 12. Kp. abgelöst, marschieren nach Niedweiler und Dixingen, Stab nach Marthil, 2. M.G.K. nach Geblingen.

22. Februar: Vom III. Btl. werden untergebracht: Stab und 12. Kp. in Rohrbach, 11. Kp. in Zemmingen, 10. Kp. in Biedesdorf, 9. Kp. in Wirtsdorf, 3. M.G.K. in Burgaltorf.

23. Februar: 6. Kp. wird nach Genesdorf verlegt.

37. Ausbildung für die Angriffsschlacht in der Gegend von Dieuze.
(21. Februar bis 23. März 1918.)

21. Februar bis 23. März: Ausbildung für die Angriffsschlacht.

2. März: Parade eines aus der 54. J.D. zusammengestellten Bataillons vor Generalfeldmarschall v. Hindenburg, Herzog Albrecht von Württemberg und Prinz Oskar von Preußen.

4. März: Major v. d. Dollen zum Rgts.Kdeur. ernannt.

10. März: Da mit einem Angriff der Franzosen aus dem Raume von Nancy gerechnet wird, werden die Bataillone in die Gegend südlich von Dieuze verlegt. Es werden untergebracht: Rgts.Stab in Freiburg, Stab I. und 1. Kp. in Machern, 2. Kp. im Waldlager bei Machern, 3. Kp. in Römerhof, 4. Kp. in Hellohof, 1. M.G.K. im Landknechtshof, Stab II., 6., 8. und 2. M.G.K. in Freiburg, 5. und 7. Kp. in Disselingen, Stab III. und 12. Kp. in Bisping, 9., 10. und 11. Kp. in Angweiler, 3. M.G.K. in Schleuse (östl. Bisping).

38. Abtransport in die Gegend nordöstlich Cambrai. Teilnahme an der Großen Schlacht in Frankreich.

(24. März bis 20. April 1918.)

24. März: Abtransport: I. Btl. von Bhf. Rixingen, II. Btl. von Bhf. Heming, III. Btl. von Bhf. Berthelmingen über Bensdorf, Metz, Ückingen, Fentsch,

25. März: Montmedy, Sedan, Charleville, Hastières, Namur,

26. März: Mons, Valenciennes, und Ausladung: I. Btl. Bhf. Bouchain, II. und III. Btl. Bhf. Iwuy, Unterbringung des ganzen Rgts. in Oisy-le-Verger nordwestlich Cambrai.

27. März: Ruhetag. Abgabe des entbehrlichen Gepäcks.

28. März: Abmarsch bei strömendem Regen in westlicher Richtung über Saudemont nach Dury (Biwak).

29. März: Rückmarsch in die alten Quartiere nach Oisy-le-Verger.

30. März: Marschgruppe A der 2. Armee. Nachtmarsch in südlicher Richtung über Sauchy-Cauchy, Marquion, Sains, Hermies, Ruyaulcourt, Ytres.

31. März: Morgens erreichen Rgts.Stab und III. Btl. Ytres, I. Btl. Bus, II. Btl. Lechelle (24 km). Nachm. Weitermarsch über Manancourt, Moislains, Allaines. I. Btl. nach Mont St. Quentin, Rgts.Stab, II. und III. Btl. Bussu bei Péronne (15 km).

1. April: Vorm. Weitermarsch über Péronne, I. Btl. nach Eterpigny, II. und III. Btl. nach Villers-Carbonnel (10 km).

2. April: Weitermarsch über Marchélepot, Chaulnes, Lihons, Rosières nach Caix (15 km). Biwak östlich des Ortes. 54. I.D. ist dem Gen.Kdo. 51 unterstellt.

3. April: Morgens in eine Schlucht bei Beaucourt, halbwegs Roye—Amiens, vorgezogen. Biwak.

4. April: Kämpfe bei Moreuil.

Gegen Mitternacht Abmarsch zur Bereitstellung für den Angriff an der Wegegabel 1 km nordöstlich Moreuil. Strömender Regen. Finstere Nacht. II. Btl. soll in südwestlicher Richtung vorgehend die Avre erreichen und dann die Avre abwärts angreifen, rechts davon soll III. Btl. sich in den Besitz eines birnenförmigen Wäldchens setzen, I. Btl. hinter dem linken Flügel des II. Btls. als Reserve folgen. Zunächst ist ein vor der Front liegender Wald zu durchschreiten. 4 Uhr vorm. setzt stärkstes Trommelfeuer auf diesen Wald und das Hintergelände ein. Der Wald wird in einen fast undurchdringlichen Astverhau verwandelt. Mit eisernem Willen arbeiten sich die Kompagnien unter beträchtlichen Verlusten in der Dämmerung und unter strömendem Regen bis an den Westrand des Waldes vor. Das II. Btl. hat die 6., 7. und 8. Kp. in vorderste Linie genommen, die 5. Kp. folgt als Reserve. Die Schwächung der Kompagnien beim Durchdringen des Waldes zwingt bald zum Einsatz der 5. Kp. Die Straße Moreuil—Amiens wird im ersten Ansturm erreicht. Hier kommt der Angriff infolge Flankenfeuers aus Moreuil zum Stehen. Nach Einsatz der M.G.Scharfschützen wird das erste Ziel, die Avre, erreicht. Der Angriff des III. Btls. kommt nur langsam vorwärts. Nachdem das II. Btl. in Richtung Moreuil Raum gewonnen hat, wird das birnenförmige Wäldchen genommen. Nachm. nehmen die Bataillone die Angriffsrichtung nach Norden. Hemmungslos wird der Angriff die Avre abwärts bis in die Höhe von Castel vorgetragen. 3 Uhr nachm. wird der Weg Castel—Thennes überschritten. Das I. Btl. wird zwischen II. und III. Btl. eingesetzt. Bei aufklärendem Wetter erhöht sich die beiderseitige Artillerietätigkeit und greifen eigene und feindliche Schlachtflieger ein. Nordöstlich Castel schlägt den Bataillonen schweres Art.Feuer von den Höhen bei Thennes, Thézy und Hailles, sowie starkes M.G.Feuer entgegen. Die Kompagnien erleiden die schwersten Verluste. Zur weiteren Durchführung des Angriffs ist gründliche Art.Vorbereitung nötig. Gegen 7 Uhr abends graben sich die Bataillone in ihren Stellungen ein mit der vordersten Linie 1½ km nordöstlich Castel. Das Rgt. hat etwa 40 Offiziere und 500—600 Mann verloren.

5. April: In der Nacht strömender Regen. Es ist bitter kalt. Die Munition wird ergänzt, die Art. vorgezogen. Das Rgt. soll die genommene Stellung zur Verteidigung einrichten und gegen feindliche Gegenangriffe halten. Während der Nacht Feuerüberfälle. Tagsüber liegt schweres feindliches Art.Feuer auf der Avre-Niederung. Am

Abend wird das II. Btl. aus der Stellung herausgezogen, über Morisel auf das Westufer der Avre in Marsch gesetzt und dem Res.Inf.Rgt. 90 zum Schutze seiner bedrohten linken Flanke zur Verfügung gestellt.

6. April: Das feindliche Art.Feuer ist noch sehr heftig. I. und III. Btl. ordnen soweit als möglich die durcheinander gekommenen Verbände. II. Btl. erreicht 4 Uhr vorm. seinen Bereitstellungsplatz an Steilhängen 1 km südlich Castel. Als die Franzosen 5 Uhr nachm. nach Trommelfeuer die vorderste Linie angreifen, macht sich das Btl. zum Gegenstoß bereit, braucht jedoch nicht einzugreifen.

7. April: Beim I. und III. Btl. auf dem östlichen Ufer der Avre nimmt die Stärke des feindlichen Art.Feuers immer mehr zu. Die Verluste mehren sich. Abends gliedern sich die Bataillone zum Stellungskampf. Das II. Btl. löst am Abend trotz sehr geringer Gefechtsstärke und fast völliger Erschöpfung das I./Res.Inf.Rgt. 90 ab. 8., 6., 5. Kp. kommen in die vorderste Stellung, 7. Kp. und 2. M.G.K. hinter den linken Flügel als Reserve.

8. April: Nachts wird seit dem 4. April zum ersten Male wieder warmes Essen zum I. und III. Btl. herangebracht. Tagsüber starkes feindliches Störungsfeuer. Abends Neueinteilung des Div.Abschnittes auf dem östlichen Ufer der Avre. Das Rgt. erhält die linke Hälfte, linker Flügel an der Avre. Das II. Btl. auf dem westlichen Avre-Ufer hat sehr unter schwerem feindlichen Art.Feuer zu leiden, das während der Nacht bis 6 Uhr vorm. und von 2 Uhr nachm. ab besonders stark auf der Stellung liegt. Der Zustand des Btls. beginnt bedenklich zu werden. Zu den zahlreichen Gefechtsverlusten kommen infolge des Regens, der Kälte und des Mangels an Ruhe viele Kranke. Das Btl. soll infolgedessen am Abend abgelöst werden. Wegen des starken feindlichen Art.Feuers kann die Ablösung jedoch erst am

9. April zwischen 5 und 6 Uhr vorm. durchgeführt werden. Die Kompagnien gehen nach Moreuil zurück, wo sie in Kellern Unterkunft finden und seit dem 4. April zum ersten Male warme Kost erhalten können. Die Kompagnien sind noch etwa 36 Mann stark. Beim I. und III. Btl. liegt schweres Art.Feuer auf der Stellung. Im übrigen ist die Lage unverändert.

10. April: Heftige Feuerüberfälle auf die vorderste Linie. Das II. Btl. tritt zum Rgt. zurück, bleibt in Moreuil und erkundet eine zweite Widerstandslinie bei Lespinoy Fe.

11. April: Abends werden die Bataillone vom Res.Inf.Rgt. 90 abgelöst und rücken in eine Mulde 2 km südlich Villers.

12. April: Morgens Ankunft auf dem Biwakplatze. Unterkunft in Erdlöchern. Rege feindliche Fliegertätigkeit.

13. April: Hptm. Reimers übernimmt für den verwundeten Hptm. Stock das I. Btl. Keine besonderen Ereignisse.

14. April: Da ein Angriff der Franzosen zur Wiedereroberung von Castel erwartet wird, stellt sich das Rgt. zum Gegenstoß bereit.

15. April: Starkes feindliches Art.Feuer liegt auf dem Gelände in der Nähe des Biwakplatzes.

16. April: Franzosen beschießen planmäßig nach Ballonbeobachtung den Biwakplatz. Er wird daher geräumt und 2 km weiter östlich verlegt. Hptm. Reimers tötlich verwundet.

17. April: Abends lösen die Bataillone im heftigen feindlichen Art.-Feuer das Res.Inf.Rgt. 90 in der Stellung ab. Die Stellung besteht aus einzelnen Schützenlöchern, die mit 2—3 Mann besetzt werden. Die Besetzung ist sehr schwach.

18. April: Nach heftigem Art.Feuer greifen die Franzosen an. Beim I. Btl. werden die vorgeschobenen Feldwachen zurückgedrückt. III. Btl. hält seine Stellung. Die Widerstandsfähigkeit der Kompagnien ist nur noch gering. Die noch wenigen gefechtsfähigen Leute beginnen an fieberhaftem Durchfall zu erkranken.

19. April: Schweres feindliches Art.Feuer liegt auf der Stellung. Am Abend soll das Rgt. vom bayr. Inf.Rgt. 12 abgelöst werden. Die Ablösung ist infolge des feindlichen Art.Feuers sehr langwierig und verlustreich.

20. April: Die Kompagnien sammeln sich nach ihrer Ablösung in einer Schlucht bei Beaucourt und marschieren nach Verpflegung über Caix nach Rosières. Rittmstr. Korndorff übernimmt das I. Btl.

39. Ruhetage in Rosières und Walincourt (südöstl. Cambrai).

(21. April bis 19. Mai 1918.)

21. bis 24. April: Ruhetage in Rosières. Die Unterbringung ist sehr eng. Fast jeden Tag und jede Nacht erfolgen Angriffe feindlicher Flieger, die den Ort mit Bomben bewerfen. Die Ruhe ist infolgedessen gering.

25. April: Abmarsch der Bataillone über Chaulnes, Villers-Carbonnel, Peronne nach Roisel (I. Btl.) und Templeuse le Guerard (II. und III. Btl.). 41 km Marsch.

26. April: Weitermarsch nach Walincourt südöstlich Cambrai. Rittmeister v. Skopnik übernimmt das III. Btl.

27. April bis 19. Mai: Ruhe und Ausbildung in Walincourt. Die Quartiere sind gut.

40. Kämpfe in der Stellung bei Ville-sur-Ancre (Ville-sous-Corbie), südwestlich Albert.

(20. Mai bis 22. Juni.)

19. Mai: Abmarsch zum Bhf. Bertry. Abtransport über Caudry, Cambrai, Marcoing.

20. Mai: Ausladung auf Bhf. Montauban. Marsch nach Longueval. (Biwak.) Nachts werden die Bataillone nach Bray sur Somme vorgezogen.

21. Mai: Gegen Morgen Unterbringung in einem ehemaligen englischen Barackenlager nördlich Bray sur Somme. Abends löst das III. Btl. das II./Inf.Rgt. 184 in der Stellung ab.

22. Mai: Abends löst das II. Btl. das I./Inf.Rgt. 184 und das I. Btl. das III./Inf.Rgt. 440 ab.

23. Mai: II. und III. Btl. in vorderster Linie, I. Btl. in Bereitschaft. Vom II. Btl. wird die 5., 6. und 7. Kp. in die erste Linie, die 8. Kp. in Reserve genommen. Links vom II. Btl. hat das III. Btl. 11., 10. und 9. Kp. in der ersten Linie, die 12. Kp. in Reserve. Das I. Btl. nimmt am Abend die 3., 4. und 1. Kp. aus der Bereitschaftsstellung heraus und verlegt sie weiter rückwärts in eine gedecktere Stellung.

24. Mai: II. Btl. gruppiert sich um. 5. und 7. Kp. bleiben in vorderster Linie und nehmen Vorposten vor die Front. Die 6. Kp. wird sog. Naht-Kompagnie zwischen II. Btl. und der rechts anschließenden 54. R.D. Mehrfache Zusammenstöße mit feindlichen Patrouillen. I. Btl. beginnt mit dem Bau eines Lagers in einer Mulde nordwestlich von Bray sur Somme.

25. Mai: Lebhafte Art.- und Inf.Tätigkeit veranlaßt erhöhte Gefechtsbereitschaft. Ein Maschinengewehr durch Volltreffer zerstört.

26. Mai: 9. Kp. weist eine feindliche Patrouille ab. Sonst keine besonderen Ereignisse.

27. Mai: Rege Art.- und Fliegertätigkeit der Franzosen.

28. Mai: Abends löst das I. Btl. das III. Btl. im Abschnitt Süd ab. Trotz starken feindlichen Art.Feuers erleiden die Bataillone bei der Ablösung keine Verluste. 1. und 4. Kp. kommen in die vorderste, 3. Kp.

in die zweite, 2. Kp. in die dritte Linie. Die 12. Kp. bleibt Naht-Kompagnie hinter der linken Abschnittsgrenze. Die übrigen Kompagnien rücken in das Bereitschaftslager. Der Div.Kdeur. Generalmajor Kabisch nimmt Rücksprache mit dem Btls.Führer über die in der Stellung gemachten Erfahrungen. Auf der vordersten Stellung liegt schweres Art.-Feuer. Feindliche Flieger beschießen mit M.G. die in Granattrichtern liegenden Verteidiger.

29. Mai: Tagsüber muß jeder still in seinem Granattrichter liegen. Feindliche Art. beschießt sogar einzelne Leute. Feindliche Patrouille wird abgewiesen. Nachts Ausbau der Stellung.

30. Mai: Das feindliche Art.Feuer wird stärker. Tagsüber rege Fliegertätigkeit, Bombenabwürfe, Fliegerkämpfe.

31. Mai: Die lebhafte Kampftätigkeit in der Stellung hält an.

1. Juni: Das feindliche Art.Feuer läßt nach. Patrouillen-Unternehmung des Lts. d. R. Diehm.

2. Juni: Die feindliche Art.Tätigkeit verstärkt sich wieder. Die Franzosen schießen auch Gas. Nachts leuchten feindliche Flieger das Gelände ab.

3. Juni: Morgens schlagartig einsetzender Feuerüberfall mit Art.-, Minen-, Inf.- und M.G.Feuer auf unsere Vorposten. Angriff einer feindlichen Großpatrouille auf einen vorgeschobenen Posten. Abends löst das III. Btl. das II. Btl. im Abschnitt Nord ab. 11. und 10. Kp. kommen in Stellung, 9. Kp. wird Naht-Kp., 12. Kp. Reserve beim K.T.K. 6. Kp. bleibt Naht-Kp. in zweiter Linie. Die übrigen Kompagnien des II. Btls. rücken in das Bereitschaftslager.

4. und 5. Juni: Rege Art.Tätigkeit. Sonst keine besonderen Ereignisse.

6. Juni: Lebhaftes feindliches Art.Feuer, auch mit Gas. Flieger werfen Bomben auf Morlancourt. Angriff einer feindlichen Patrouille auf einen vorgeschobenen Posten an der Ancre-Mühle wird abgeschlagen.

7. Juni: Keine besonderen Ereignisse.

8. Juni: Wegen sehr reger Tätigkeit des Feindes erhöhte Gefechtsbereitschaft.

9. Juni: Abends löst das II. Btl. das I. Btl. im Abschnitt Süd ab. 7. und 8. Kp. kommen in vorderste Linie, 5. Kp. in zweite, 6. Kp. in dritte Linie. Die 3. Kp. verbleibt als Naht-Kp. im Abschnitt Nord. III. Btl. stellt die Verbindung mit dem auf dem Westufer der Ancre liegenden Inf.Rgt. 231 durch einen Laufsteg her.

10. Juni: Gefechtstätigkeit wie gewöhnlich. Ein in der Nähe des Bereitschaftslagers aufgestelltes Schiffsgeschütz zieht das feindliche Art.-Feuer auf sich. Wegen der Gefährdung wird ein Lagerplatz an einem bewaldeten Steilhang östlich der Straße Bray—Albert erkundet.

11. Juni: Wegen verstärkter Art.Tätigkeit des Feindes erhöhte Gefechtsbereitschaft.

12. Juni: Die starke Art.Tätigkeit des Feindes hält an.

13. Juni: Die 6. Kp. löst die 8. Kp. ab. Feind schießt mit Gas. Patrouillenangriff auf die Ancre-Mühle abgewiesen. I. Btl. bezieht das neue Lager und richtet sich behelfsmäßig ein.

14. Juni: Keine besonderen Ereignisse.

15. Juni: Kurz nach Mitternacht feindliches Trommelfeuer auf den ganzen Abschnitt des II. Btls. Anschließender feindlicher Angriff bricht in unserem gut liegenden Sperrfeuer zusammen. Nur bei der 6. Kp. werden die Vorposten etwas zurückgedrückt. Durch automatisch einsetzenden Gegenstoß wird der Feind wieder zurückgeworfen. Rege feindliche Fliegertätigkeit. 55 feindliche Flugzeuge kreuzen gleichzeitig über unserer Stellung. Abends löst das I. Btl. das III. Btl. im Abschnitt Nord ab. 4. und 2. Kp. kommen in erste, 1. Kp. in zweite, 3. Kp. in dritte Linie. 9. Kp. bleibt Naht-Kp.

16. Juni: Verhältnismäßig ruhiger Tag.

17. Juni: Die vorderste Stellung wird vergast, dann schweres Minenfeuer.

18. Juni: Feuerüberfälle. Nachts schwere Vergasung der Stellung. 13 feindliche Fesselballone sehen in die Stellung hinein.

19. Juni: Da feindlicher Angriff erwartet wird, erhöhte Gefechtsbereitschaft. Abends wird II. Btl. vom I./Res.Inf.Rgt. 52 abgelöst.

20. Juli: Verhältnismäßig ruhiger Tag. Auffallende Abnahme der feindlichen Fliegertätigkeit. 5 Uhr vorm. ist die Ablösung des II. Btls. beendet. II. Btl. marschiert in das Lager an der Straße Suzanne—Maricourt. Abends beginnt die Ablösung des III. Btls. durch III./Res.Inf.Rgt. 52.

21. Juni: 6 Uhr vorm. Ablösung des III. Btls. beendet. Die Kompagnien marschieren in das Barackenlager bei Suzanne. Abends marschiert das Bataillon nach Péronne. I. Btl. wird durch II./Res.Inf.-Rgt. 52 abgelöst.

22. Juni: II. Btl. 12 Uhr nachts, III. Btl. 1.45 vorm. in Péronne nach Roisel verladen. Hier steigen die Kompagnien nach längerem Aufenthalt auf eine Kleinbahn um. Weiterfahrt nach Clary. Von hier

marschiert II. Btl. nach St. Souplet, III. Btl. nach St. Benin ins Quartier. I. Btl. biwakiert nach Ablösung im Schloßpark Suzanne. Abends Abmarsch nach Bhf. Montauban. 11 Uhr abends Abfahrt.

23. **Juni:** I. Btl. wird in Cambrai-Anneux entladen und marschiert nach St. Souplet.

41. Ruhetage in St. Souplet und St. Benin südlich le Cateau.

(23. Juni bis 8. Juli 1918.)

23. Juni bis 8. Juli: Ruhe- und Ausbildungszeit in den U.O. Insbesondere wird der Kampf um M.G.Nester und das Stoßtruppverfahren geübt. Ende Juni tritt die Grippe epidemisch auf. Am 6. Juli hat jedes Bataillon 160—170 Kranke.

42. Ausbildungs- und Ruhezeit in Villers-Carbonnel.

(8. bis 22. Juli 1918.)

8. Juli: I. und II. Btl. wird vom Bhf. St. Souplet über Cambrai, Marcoing, Péronne nach Pont le Brie abtransportiert.

9. Juli folgt III. Btl. 3 Uhr nachm. vom Bhf. St. Souplet. Unterbringung aller Bataillone in Villers-Carbonnel.

10. bis 22. Juli: Fortsetzung der Ausbildung. Die Bataillone werden durch Ersatz aufgefüllt.

12. **Juli:** Verladung der Bataillone auf Kraftwagen, Abtransport nach Beaucourt zur Verfügung der 42. Inf.Brig. für den Fall, daß der Feind seine Angriffe bei Castel—Moreuil fortsetzen sollte. III. Btl. wird jedoch bereits in Marchélepot angehalten und nach Villers-Carbonnel zurückgebracht. I. Btl. kehrt noch an demselben Tage, II. Btl. am 13. Juli von Beaucourt nach Villers-Carbonnel zurück, da der erwartete feindliche Angriff nicht erfolgt.

43. 54. I.D. als Reserve der O.H.L. und als Eingreif-Division für das I. und XXVI. Res.K. Kämpfe in der Stellung südlich der Matz bei Margny-sur-Matz.

(23. Juli bis 10. August 1918.)

23. **Juli*):** Abtransport der Bataillone auf Kraftwagen über Marchélepot, Roye, Noyon nach Mondescourt (halbwegs Noyon—Chauny).

---

*) Das Kriegstagebuch des Regts. vom 17. Juli bis 3. Oktober ist bei der Gefangennahme des Regts.-Stabes am 4. Okt. 1918 vernichtet worden.

Daselbst Unterbringung des I. und II. Btls. in Kellern. III. Btl. bezieht Quartier in Baboeuf.

24. Juli: Die 54. J.D. ist Reserve der O.H.L. für die 9. oder 18. Armee. Bis

26. Juli: Ausbildung und Ruhe. Die Kompagnien helfen bei der Einbringung der Ernte.

27. Juli: 54. J.D. wird Eingreif-Division für das I. Res.K. Nachtmarsch I. und II. Btls. in das sog. Frankfurter Lager südlich Ognolles, III. Btl. nach Solente.

28. Juli: Das Rgt. wird Eingreifstaffel für den Abschnitt der 75. R.D.

29. Juli: Ruhetag.

30. Juli: Die 54. J.D. marschiert in den Abschnitt des XXVI. Res.K., bleibt aber zugleich Eingreif-Division für das I. Res.K. Marsch über Solente, Margny in ein Waldlager südlich Avricourt (halbwegs Noyon—Roye).

31. Juli: Begrüßung des Rgts. durch den Kd. General des XXVI. Res.K., Genlt. Frhr. v. Watter, früher Kdeur. der 54. J.D.

1. August: Ruhetag. Abends Abmarsch des III. Btls. in ein Lager im Schloßpark von Plessis de Roye.

2. August: Marsch des I. Btls. nach Plessis de Roye. III. Bt. geht abends in Stellung südlich der Matz und löst II./Res.Inf.Rgt. 120 ab.

3. August*): Abmarsch des II. Btls. in das Parklager von Plessis de Roye. Das Bataillon ist Ruhe-Btl. im linken Rgts.Abschnitt der 204. R.D.

4. August: II. Btl. hat Ruhetag. III. Btl. baut Stellung aus.

5. August: Feuerüberfälle auf den Matz-Grund. Regelung der Verteidigung und der planmäßigen Räumung des Vorfeldes im Falle eines Angriffes.

6. August: Lebhafte Art.Tätigkeit. Ein feindlicher Angriff wird wahrscheinlich.

7. August: Die Besetzung des Vorfeldes wird neu geregelt. 5. Kp. schanzt in der Gothen-Stellung.

8. August: Vermehrte feindliche Fliegertätigkeit. Viele Flugblätter werden abgeworfen. Angriff feindlicher Patrouillen wird abgewiesen. Erhöhte Gas- und Gefechtsbereitschaft. Zum Flankenschutz wird eine Gruppe in die Nähe von Vignemont vorgeschoben. II. Btl. rückt zum

*) Das Kriegstagebuch des I. Btls. vom 3.—26. Aug. 1918 ist verloren gegangen.

Rgts.Gefechtsstand vor und befindet sich in Angriffsbereitschaft, weil im Anschluß an einen Angriff auf dem linken Flügel der 18. Armee ein Gegenangriff erwartet wird.

9. August: Nachm. starke feindliche Aufklärung. 5 feindliche Fesselballons steigen hoch, ein Geschwader von 28 Flugzeugen überfliegt die Stellung. Die Kompagnien des II. Btls. treffen zwischen 2 und 3 Uhr vorm. beim Rgts.Gefechtsstand 500 m südlich Mareuil la Motte ein. Bereitstellung der 6., 7. Kp. und 2. M.G.K. in einer Sandgrube, 5. und 8. Kp., M.W.Abt. an einem Hang etwas östlich davon. Nach Aufhebung der Gefechtsbereitschaft, Rückmarsch in das Ruhelager. 11 Uhr abends wieder in die vorderste Stellung gezogen zur Besetzung der Gothen=Stellung, weil Angriff erwartet wird.

10. August: 3.15 vorm. Befehl, daß die Hauptwiderstandslinie in die Linie Canny fur Matz—Gury—St. Claude Fe. zurückzuverlegen ist.

44. Rückzugskämpfe bis zum Waffenstillstand.

(10. August bis 11. November 1918.)

Kämpfe bei Lassigny westlich Noyon. 10. bis 20. August.

10. August: Die Stellung südlich der Matz wird am frühen Morgen planmäßig geräumt. Der Rgts.Abschnitt soll vom I. und II. Btl. besetzt werden, während das III. Btl. in der Gothen=Stellung, die Vorfeld wird, verbleiben soll. Die Bewegungen sollen 4 Uhr vorm. durchgeführt sein. I. Btl. besetzt die Hauptwiderstandslinie, II. Btl. wird Bereitschafts=Btl. Stab II., 5. und 7. Kp. und 2. M.G.K. besetzen einen Steinbruch an der Straße Lassigny—Elincourt, 1½ km südlich Plessis de Roye, 8. Kp. alte Gräben und Unterstände östlich der Straße. 6. Kp. und M.W.Abt. bleiben im Ruhelager. Vom III. Btl. überschreiten 10. und 12. Kp. 4 Uhr vorm. die Matz und lassen zwei Gruppen l.M.G. und ein schweres M.G. als Nachhut zurück. 9. und 11. Kp. besetzen die Stellung nördlich der Matz. 3.30 vorm. setzt die feindliche Feuerwalze auf das Gelände südlich der Matz ein, der Inf.Angriff folgt, erleidet aber durch die zurückgelassenen M.G.Gruppen schwere Verluste. 9. und 11. Kp. gehen nach Erfüllung ihrer Aufgabe zurück. Dabei fallen eine Anzahl Maschinengewehre und Mannschaften in Feindes Hand. Die 10. und 12. Kp. besetzen beiderseits eines Steinbruchs östlich Mareuil, die 9. Kp. beim ehem. Rgts.Gefechtsstand eine Stellung. Der Feind folgt nördlich der Matz nur zögernd. Abends wird ein feindlicher Angriff abgeschlagen.

11. August: Vorm. liegt schweres Art.Feuer auf der Hauptwiderstandslinie. Gegen Mittag geht der Feind auf der ganzen Linie zum Angriff vor, erleidet aber vor dem III. Btl. schwere Verluste. Da es ihm jedoch gelingt, rechts und links des III. Btls. Gelände zu gewinnen, muß auch das III. Btl. zurückgehen. Die Kompagnien sammeln sich in dem Steinbruch östlich Mareuil. Die 9., 10., 11., 5. und 8. Kp. und die 3. M.G.K. werden in der Stellung des I. Btls. eingesetzt, die 12. K. wird Reserve.

12. August: Nachts werden neue Maschinengewehre und Munition ausgegeben. Während des Tages hin- und herwogender Kampf um die Hauptwiderstandslinie. Sie bleibt am Abend fest in unserer Hand.

13. August: Der Vormittag verläuft außergewöhnlich ruhig. An Stelle der 12. Kp. wird die 10. Kp. in Reserve genommen. 12 Uhr mittags beginnt das feindliche Wirkungsschießen, 2.30 nachm. die Feuerwalze. Ihr folgt der Inf.Angriff. Nachdem die Feuerwalze über die Stellung hinweggegangen ist, geht die M.W.Abt. selbständig zur Unterstützung in die Stellung. Während der Feind vor der Front durch das Feuer der Kompagnien in seinen Ausgangsstellungen niedergehalten wird, gelingt es ihm in dem links anschließenden Abschnitt tief in die Stellung einzudringen. Auch das I. Btl. muß zurückgehen. Infolgedessen mußte auch das II. und III. Btl. zurückgenommen werden. 5. Kp., 3. M.G.K. und Teile der 1. M.G.K. nehmen im Anschluß an Res.Inf.-Rgt. 90 eine Aufnahmestellung an der nördlichen Mauer des Parkes von Plessis de Roye. Alsdann wird eine neue Widerstandslinie auf dem Berge südlich Plémont besetzt. Es werden hier eingesetzt in vorderster Linie die 11., 5., 8., 9. Kp., dahinter als Reserve die 12. und Teile der 10. Kp., die 3. M.G.K. und die M.W.Abt. Auch Teile des I. Btls. finden sich bei dem K.T.K. ein.

14. August: Das II. Btl. bleibt in vorderster Linie auf dem Berg bei Plémont. Ihm wird die 9. und 12. Kp. unterstellt. Das III. Btl. wird als Bereitschaft in einen Graben zwischen Linotte-Holz und Straße Plémont—Dives zurückgezogen. Am Abend bezieht das III. Btl. Biwak in einem Gehölz bei Plessis-Cacheleux.

15. August: Gegen Abend rückt das Rgt. als Eingreifstaffel an einen Hang östlich der Einmündung des Liquette-Baches in die Divette. 11 Uhr abends besetzt I. und III. Btl. einen Graben 200 m westlich des Loriot-Holzes.

16. bis 18. August: Keine Veränderung und keine besonderen Ereignisse.

19. August: 5.30 Uhr vorm. beginnt der Feind Lassigny mit schwerstem Feuer zu belegen. Dann folgt Gasschießen und vollkommene Vernebelung unserer Art. und des Berges bei Plémont. Da es dem Feinde gelingt, bei Plessis de Roye einzudringen, wird I. und III. Btl. zum Gegenstoß eingesetzt. Beiderseits des Weges Lassigny—Gury und ohne eigene Art.Unterstützung vorgehend, wird der Feind trotz stärkster Gegenwirkung zurückgeworfen. Gefangene werden gemacht. Da der Feind jedoch nordwestlich des Roland-Turmes Vorteile errungen hatte, wurde die gewonnene Stellung auf die Dauer unhaltbar. I. und III. Btl. werden daher auf Befehl der Division in eine Stellung zwischen Roland-Turm und Straße Plessis—Lassigny zurückgenommen. Am Abend erfolgte Ablösung und Rückmarsch in die Bereitstellung am Loriot-Holz.

20. August: Infolge Bedrohung des rechten Flügels Ref.Inf.-Rgts. 27 wird das III. Btl. am Nachmittag im Graben des Liquette-Baches nordöstlich Lassigny bereitgestellt. Abends starke Vergasung des Liquette-Grundes.

21. August: 1 Uhr nachts Abmarsch in nordöstlicher Richtung nach Ecuvilly. Da der Ort unter Feuer liegt, wird 600 m westlich davon Biwak bezogen.

22. August: 7 Uhr vorm. wird eine neue Bereitschaftsstellung am Bois de Quesnoy 1½ km östlich Ecuvilly bezogen. Rege feindliche Fliegertätigkeit.

23. August: Ergänzung von Waffen und Munition.

24. August: Ausbildung am l.M.G. 12. Kp. wird mit der 10. Kp. vereinigt. Die 12. Kp. hört auf zu bestehen.

25. und 26. August: Eingreifstaffel für die 17. R.D. Das Rgt. verbleibt im Biwak beim Bois de Quesnoy.

27. August: Abmarsch in nordöstlicher Richtung über Fréniches, Rouvrel Fe. nach Berlancourt.

28. August: Morgens Eintreffen in Berlancourt. Die Bataillone beziehen Ortsbiwak.

29. August: Bereitstellung des I. und II. Btls. an der Nordwestecke des Bois d'Autrecourt, halbwegs Noyon—Guiscard. Abends Rückmarsch nach Berlancourt. Als Berlancourt beschossen wird, wird Biwak 800 m südlich des Ortes bezogen.

30. August: Bereitstellung des ganzen Regiments an der Nordwestecke des Bois d'Autrecourt.

31. August: Kurz nach Mitternacht Vormarsch in die Art.Schutzstellung der 105. J.D. am Mt. St. Siméon, 1 km nordöstlich Noyon. Abends Bereitstellung zum Gegenangriff. Heftige feindliche Feuerüberfälle. Der Führer des I. Btls. Rittmstr. Korndorff wird schwer verwundet.

1. September*): In der Nacht zum 1. Sept. löst I. und II. Btl. das Inf.Rgt. 129 in seiner Stellung ab. III. Btl. bleibt zunächst als Div.-Reserve in der Art.Schutzstellung und löst am Abend das Bereitschafts-Btl. des Inf.Rgts. 129 in einem Steinbruch hinter der vordersten Linie ab. 9. Kp. bleibt als Rgts.Reserve in der Art.Schutzstellung.

2. September: Keine besonderen Ereignisse.

3. September: Beim II. Btl. werden mehrfach Angriffe feindlicher Patrouillen zurückgewiesen. III. Btl. tritt nachm. den Rückmarsch durch das Waldgelände nordöstlich Noyon an.

4. November: I. und II. Btl. folgen kurz nach Mitternacht. Biwak in einem Waldstück südöstlich Ugny le Gay. Der Biwakplatz muß wegen feindlichen Art.Feuers wiederholt gewechselt werden.

5. September: 10.45 abends Abmarsch in nordöstlicher Richtung nach Hamégicourt und Moy (10 km nördl. la Fère).

6. September: Morgens Ankunft und Biwak. I. und II. Btl. werden Eingreifstaffel für die Crozat-Stellung.

7. bis 9. September: Ausbau einer Stellung bei Moy.

9. September: Besetzung der Stellung und Fortsetzung des Ausbaues. Die Stellung liegt am Oise—Aisne-Kanal, die vorderste Linie 2 km südlich Moy, nach Hamégicourt verlaufend. Der Rgts.Abschnitt liegt zwischen Res.Inf.Rgt. 90 und Res.Inf.Rgt. 27. III. Btl. kommt in die vorderste, II. Btl. in zweite Linie. I. Btl. wird Eingreifstaffel an der Bahn Vendeuil—Guise, südlich Mézières. Hptm. Lange übernimmt das I. Btl.

11. bis 13. September: Keine besonderen Ereignisse.

14. September: Abmarsch des I. Btls. in ein Ruhelager bei Ribemont. Das Bataillon verbleibt daselbst bis 18. Sept.

17. September: II. Btl. bleibt als Nachhut der 241. J.D. in Stellung.

18. September: Abends geht II. Btl. zurück.

19. September: III. Btl. wird abgelöst. II. Btl. wird wieder Bereitschafts-Btl. Am Abend gehen II. und III. Btl. nach Mézières. I. Btl. marschiert nach Croix—Fonsamme (10 km nordöstl. St. Quentin).

*) Das Kriegstagebuch des I. Btls. vom 1.—10. Sept. fehlt.

20. September: 2 Uhr vorm. wird II. Btl. auf Kraftwagen nach Croix-Fonsamme transportiert. III. Btl. wird auf Kraftwagen nach Fonteine gefahren und marschiert von hier nach Croix-Fonsamme. Oberstlt. Frh. v. Forstner Rgts.Kdeur.

21. September: Ruhetag.

22. September: Abmarsch nach Seboncourt.

23. September: Ruhetag. Durch Eintreffen von Ersatz erreichen die Kompagnien eine Gefechtsstärke von 80—90 Mann.

24. September: Abtransport des Rgts. in Kraftwagen über Fresnoy le Grand, Montbréhain nach Beaurevoir. Am Abend löst III. Btl. das Kampf-Btl. 446 ab.

Kämpfe bei Vendhuille, halbwegs St. Quentin—Cambrai, 25. bis 30. September.

25. September: In der Nacht zum 25. löst II. Btl. beim Rgt. Augusta ab, wird am Abend jedoch wieder vom I./Ref.Inf.Rgt. 27 abgelöst. Vom III. Btl. kommen 11., 9. und 10. Kp. in vorderste Linie.

26. September: II. Btl. besetzt die Kanal de l'Escaut-Stellung, 6. Kp. kommt als Reserve in den Kanal-Tunnel südöstlich der Maquincourt Fe. Die Amerikaner beschießen die Stellung mit gewaltigem Munitionseinsatz. Sogar auf einzelne Leute, die sich zeigen, wird mit Artillerie geschossen. Lebhafte Aufklärungstätigkeit feindlicher Flieger. Feindlicher Angriff wird erwartet. In der Nacht zum

27. September werden feindliche Patrouillen zurückgewiesen. In den Morgenstunden verstärkt sich das feindliche Artilleriefeuer zum Trommelfeuer. Die Stellung wird vollkommen eingenebelt. Danach Angriff der amerikanischen Inf., begleitet von Tanks und Schlachtfliegern. Vor der Front des III. Btls. kommt der Angriff in unserem Inf.- und M.G.Feuer nicht vorwärts. Dagegen glückt er in den Abschnitten rechts und links und gegen die 10. Kp. Das III. Btl. wird vollkommen eingeschlossen und bis auf wenige Leute gefangen genommen. Die Amerikaner erschießen waffenlose Gefangene. Das I. Btl. wird zum Gegenstoß in Richtung Lempire angesetzt und nimmt bis zum Abend das verloren gegangene Gelände und die Trümmer der Tomboise Fe. wieder. Das II. Btl. wird aus der Kanal-Stellung nach vorn gezogen.

28. September: Heftigstes Art.Feuer auf die vorderste Stellung. Bereitstellung von Tanks läßt auf erneuten Angriff der Amerikaner schließen. II. Btl. in zweiter Linie schiebt 6. Kp. als Naht-Kp. hinter die Abschnittsgrenze rechts heraus. III. Btl. zieht alle verfügbaren Offi-

ziere und Mannschaften heran und stellt sie zu einer Kompagnie unter dem Lt. d. L. Scholz zusammen. Rittmstr. v. Skopnik wird Kdeur. der Sicherheitsbesatzung in der Kanal=Stellung.

29. September: Gegen 6 Uhr vorm. schlagartig einsetzendes Trommelfeuer auf die vorderste Linie der Vendhuille=Stellung. Die Stellung wird mit Kampfgas vergast und derart eingenebelt, daß jeder Überblick und jede Führung verloren geht. Der mit frischen und starken Kräften, Tanks und Schlachtfliegern durchgeführte Angriff durchstößt die Stellung an einigen Stellen und rollt sie von rückwärts auf. Trotz tapferster Gegenwehr und der Unerschrockenheit der Führer geht die Vendhuille=Stellung verloren. Das I. und II. Btl. werden aufgerieben. Die Reste sammeln sich in der Kanal=Stellung. Ein Gegenstoß der schwachen Kompagnie Scholz vermag die Lage nicht zu ändern. Gegen Abend wird auf Befehl das westliche Kanalufer geräumt.

30. September: Die Reste des Rgts. besetzen eine Stellung halbwegs Vendhuille—le Catelet. Die Reste des III. Btls. besetzen das Vorfeld, die des II. Btls. die Hauptwiderstandslinie, die des I. Btls. werden Rgts.Reserve.

1. Oktober: Verhältnismäßig ruhiger Tag. Aus den Resten der Bataillone wird je eine Kompagnie gebildet. 1. Kp. Lt. d. R. Schaumann, 2. Kp. Oberlt. d. R. Greiff, 3. Kp. Lt. d. R. Harnisch.

2. Oktober: Verhältnismäßig ruhiger Tag. Die Stellung wird nach Kräften ausgebaut.

3. Oktober: 5.40 vorm. Trommelfeuer. Anschließend Inf.Angriff auf breiter Front. Die Stellung wird gehalten.

4. Oktober: 5.45 vorm. wieder Trommelfeuer. Die Linie des Res.=Inf.Rgts. 27 rechts, und das Res.Inf.Rgt. 90 links vom Rgt. werden durchbrochen und die Stellung des Rgts. von rückwärts angegriffen. Der Rgts.Stab fällt in Gefangenschaft.

5. Oktober: Es werden Urlauber, Genesene usw. gesammelt.

6. Oktober*): Die Reste des Rgts. werden nach Croix, 6 km nordöstlich le Cateau zusammengezogen. Hier wird eine neue Stellung ausgebaut.

7. und 8. Oktober: Ausbau der sog. Hermann=Stellung. Der Bestand des Rgts. bleibt in drei Kompagnien eingeteilt.

9. Oktober: Die Div. besetzt die Hermann=Stellung, das Rgt. den Abschnitt am Südrand von le Cateau bis 1 km südlich davon. 1. Kp.

---

*) Das Kriegstagebuch des I. Btls. schließt mit dem 6. Oktober ab.

(I. Btl.) besetzt das Vorfeld, 2. Kp. (II. Btl.) die Hauptwiderstandslinie, 3. Kp. (III. Btl.) wird Rgts.Reserve.

10. Oktober: Der Feind arbeitet sich an die Stellung heran. Feindliche Flieger stören die Arbeiten in der Stellung durch Bombenabwurf. Am Abend wird das Rgt. durch Inf.Rgt. 162 (17. Res.D.) abgelöst. Die drei Kompagnien des Rgts. stellen sich in dem Walde westlich Ors bereit. 54. J.D. ist Eingreif-Div. für 17. und 21. Res.Div.

11. Oktober: Morgens Eintreffen in dem Walde bei Ors.

12. Oktober: Das Biwak wird von feindlicher Art. beschossen, das Rgt. infolgedessen nach Ors verlegt.

13. und 14. Oktober: Morgens und abends Marschbereitschaft. Keine besonderen Ereignisse.

15. Oktober: Quartierwechsel in Ors wegen feindlichen Art.Feuers.

16. Oktober: Ausheben einer Stellung am Sambre-Kanal, Unterbringung der Kompagnien in der Beaurevoir Fe.

Kämpfe bei Catillon. 17. bis 19. Oktober.

17. Oktober: Vormarsch auf das Westufer des Sambre-Kanals in eine Bereitstellung hart südwestlich Catillon. Beginn des feindlichen Trommelfeuers auf die vorderste Stellung. Abmarsch in den Bereitstellungsraum östlich der Jonquière Fe. unter schwerem feindlichen Art.-Feuer. Die Kompagnien erleiden bereits hierbei beträchtliche Verluste. Eingraben in zweiter Linie.

18. Oktober: 6.30 vorm. Trommelfeuer. 7.30 vorm. feindlicher Angriff, nachdem die Stellung vollkommen vernebelt ist. Der Feind bricht rechts durch und umfaßt den rechten Flügel der 2. Kp. Die Kompagnien gehen infolgedessen bis hart westlich Catillon zurück und besetzen dort eine Stellung. Am Abend rücken die Reste der Kompagnien unter Lt. d. R. Normann als Div.Reserve in einen Obstgarten südwestlich Catillon.

19. Oktober: Am Abend geht die Div. vor und nimmt die alte Stellung wieder. Verbleiben in der Stellung, bis sich die 204. J.D. wieder gesammelt hat.

20. Oktober: Ablösung der Kompagnien. Sie marschieren nach der Loquignol Fe., nachm. nach Hachette und abends nach Feignies. Nachts Rücktransport in Lastkraftwagen nach Maubeuge (Faubourg de Mons). Die Kompagnien erhalten Ersatz.

21. bis 23. Oktober: Ruhe und Ausbildung in Maubeuge.

23. Oktober*): Mittags Abtransport von Bhf. Maubeuge nach

*) Das Kriegstagebuch des II. Btls. schließt mit 23. Okt. ab.

Bhf. Hachette bei Landrecies. Marsch am Kanal entlang nach Blanchisserie 2 km östlich Landrecies, wo unter Hecken und Bäumen biwakiert wird.

24. Oktober: Nach Mitternacht Abmarsch nach les Etoquies. Biwak an der Straße les Etoquies—Faubourg Soyères.

25. Oktober: Von 4 Uhr vorm. ab erhöhte Gefechtsbereitschaft. Nachm. wird II. Btl. als Sicherheitsbesatzung des Brückenkopfes in Landrecies dem Inf.Rgt. 479 unterstellt. I. Btl. hält sich zum Gegenstoß bereit. III. Btl. bleibt als Rgts.Reserve an der Südostecke des Forêt de Mormal.

26. Oktober: Keine besonderen Ereignisse.

27. bis 29. Oktober: Rege feindliche Art.- und Fliegertätigkeit.

30. Oktober: III. Btl. besetzt im Anschluß an den Brückenkopf in Landrecries (II. Btl.) eine Art.Schutzstellung. Abends wird das Rgt. durch zwei Bataillone des Res.Inf.Rgts. 71 abgelöst und nach Faisnières in Marsch gesetzt.

31. Oktober: 3 Uhr vorm. Ankunft in Faisnières. Ruhetag.

1. November: Abends Abmarsch über Maroilles—Favril zur Sambreton Fe. und Ablösung des Inf.Rgts. 478 in einer Stellung am Sambre-Oise-Kanal beim Ort Ors.

2. November: Ein Art.Volltreffer trifft den Rgts.Gefechtsstand und verursacht starke Verluste. Auf dem Rgts.Abschnitt liegt Störungsfeuer. Am Abend Gefecht der auf Vorposten befindlichen 9. Kp.

3. November: Englische Patrouillen werden am Kanal abgewiesen. Sonst im allgemeinen ruhiger Tag.

4. November: Kampf am Oise-Sabre-Kanal bei Ors.

6.45 vorm. schlagartig einsetzendes Trommelfeuer auf die vorderste Stellung, das Zwischen- und Hintergelände. Das ganze an sich schon durch Hecken unübersichtliche Gelände wird vollkommen vernebelt. Da die eigene Art. nur noch schwach auftritt, schießen M.W. und M.G. Sperrfeuer. Während die Engländer gegen das III. Btl. nicht vorwärts kommen, werden die Kompagnien des II. Btls. überrannt und aufgerieben. Da ein Gegenangriff ausbleibt, gelangen die Engländer in den Rücken des III. Btls. Von allen Seiten erhält das Btl. Feuer. Die M.W.Abt. verteidigt sich bis zum letzten Schuß und sprengt dann ihre Werfer. Die Reste des Btls. sammeln sich um den K.T.K. Nach heldenmütigem Kampfe geht der K.T.K. von Stellung zu Stellung über Sambreton bis nördlich Petit-Verzeilles zurück, wo er eine Stellung

zum Schutze der 6./F.A.Rgt. 108 besetzt. Hier trifft der Befehl ein, nach Abzug der Art. nach Faisnières zurückzugehen.

5. November: 1 Uhr nachts haben sich etwa 100 Mann in der Kirche von Faisnières zusammengefunden. 6 Uhr vorm. Abmarsch nach Limont-Fontaine. Hier werden die Reste des Rgts. zur Kompagnie v. Köller zusammengestellt (4 Offiziere, 200 Mann). Nachm. Abmarsch in strömendem Regen nach St. Rémi-mal-bâti, wo die Kompagnie v. Köller als Eingreifstaffel des Gen.Kdos. 51 verbleibt.

6. November: Besetzung einer Aufnahmestellung nördlich des Weges Limont-Fontaine—Bachant.

7. November: In der Nacht zum 7. Nov. werden die Nachhuten der 204. und 243. J.D. zurückgezogen. Die Aufnahmestellung der 54. J.D. wird vorderste Linie. 9 Uhr vorm. greifen die Engländer mit starken Kräften an und drücken die Verteidigungslinie zurück. Offiziere und Mannschaften sind durch die schweren Kämpfe und Entbehrungen der letzten drei Monate am Ende ihrer Kraft. An dem Wege Limont—St. Rémi-mal-bâti wird der feindliche Angriff zum Stehen gebracht. Die Höhen östlich dieses Weges werden gegen weitere Angriffe behauptet.

8. November: Die Front wird bis in die Linie Hautmont—le Pavé—Beaufort südlich Maubeuge zurückgenommen. Keine besonderen Ereignisse.

9. November: Kompagnie v. Köller wird als Div.Reserve nach Merbes le Chateau (15 km nordöstl. Maubeuge) zurückverlegt.

10. November: Rückmarsch von Merbes le Chateau nach Hourpes. Gefechtsfühlung mit dem Feinde besteht nicht. Äußerst rege feindliche Fliegertätigkeit.

11. November: 12 Uhr mittags Waffenstillstand.

IV.

45. Rückmarsch und Demobilmachung.

(11. November 1918 bis 8. Januar 1919.)

11. November: Nachm. Marsch von Hourpes nach Goutroux (O.U.).

12. November: Ruhetag. II. und III. Btl. werden zu einem (III.) Bataillon verschmolzen. II. Btl. hört auf zu bestehen.

13. November: Marsch über Charleroi, Pironchamps nach Wanfersee—Boulet (O.U.).

14. November: Ruhetag.

15. November: Marsch über Spy nach Vedrin.

16. November: Marsch über Champion, Selayn nach Andenne.

17. November: Ruhetag.

18. November: Weitermarsch über Salières, Vierset-Basse nach Fraiture.

19. November: Weitermarsch über Anthisnes nach Awan.

20. November: Weitermarsch über Aywille nach Winam-Planche.

21. November: Weitermarsch über Spa (6 Uhr vorm.) nach Malmedy. 10.25 Uhr wird die deutsche Grenze bei Rothwasser überschritten. Malmedy ist reich beflaggt.

22. bis 27. November bleibt III. Btl. in Malmedy. I. Btl. marschiert von Malmedy nach Weywertz.

23. November: I. Btl. von Weywertz bis Bocherath.

24. November: I. Btl. von Bocherath über Schleiden nach Olef.

25. November: I. Btl. von Olef nach Wallenthal.

26. November: I. Btl. von Wallenthal über Kommern nach Dürscheven und Frauenthal.

27. November: I. Btl. Ruhetag.

28. November: I. Btl. von Frauenthal nach Bodenheim. III. Btl. marschiert mit dem Füs.Rgt. 122 über Chôdes nach Ober-Weywertz.

29. November: I. Btl. marschiert von Bodenheim nach Hemmerich. III. Btl. von Ober-Weywertz nach Ettelscheid und am Abend weiter über Elsenborn, Wirtzfeld, Bocherath, Schleiden, Olef, Roggendorf nach Kommern.

30. November: I. Btl. marschiert von Hemmerich über Mondorf nach Sieglar. 12 Uhr mittags überschreitet das Btl. den Rhein auf einer Pontonbrücke bei Mondorf bei Bonn. III. Btl. Kommern.

1. Dezember: I. Btl. nach Schloß Herrenstein. III. Btl. Ruhetag in Kommern.

2. Dezember: I. Btl. marschiert von Schloß Herrenstein über Waldbroel nach Happach und am Abend weiter nach Denklingen. III. Btl. marschiert von Kommern nach Euskirchen.

3. Dezember: I. Btl. marschiert abends von Denklingen weiter nach Eckenhagen. III. Btl. von Euskirchen nach Heimerzheim und abends

weiter über Gr.-Büllesheim, Bodenheim, Berkum, Neukirch, Bornheim nach Herset an die Rhein-Kriegsbrücke.

4. Dezember: I. Btl. marschiert von Eckenhagen nach Ferndorf bei Siegen. III. Bl. überschreitet 1.32 vorm. den Rhein und marschiert über Mondorf, Eschenar, Sieglar nach Gr.-Kriegsdorf.

5. Dezember: I. Btl. hat Ruhetag in Ferndorf. Die Reichs- und Kommunalbeamten werden entlassen. III. Btl. hat Ruhetag in Gr.-Kriegsdorf.

6. Dezember: I. Btl. marschiert von Ferndorf nach Hilchenbach, III. Btl. von Gr.-Kriegsdorf über Sieglar, Siegburg, Kaldauen, Allner nach Felderhof und Keferhof.

7. Dezember: I. Btl. von Hilchenbach nach Balde, III. Btl. über Schönenberg, Ruppichberoth, Benroth, Berkenroth, Waldbroel, Hennesdorf nach Denklingen.

8. Dezember: I. Btl. Ruhetag in Balde. III. Btl. marschiert über Löffelsberg, Schalenbach, Bhf. Gerlingen, Gerklingen nach Schönau.

9. Dezember: I. Btl. marschiert von Balde nach Hoheley, III. Btl. über Göckhausen, Osthalden, Ferndorf, Allenbach nach Hilchenbach.

10. Dezember: I. Btl. von Hoheley nach Medebach. III. Btl. Ruhetag.

11. Dezember: I. Btl. Ruhetag. III. Btl. marschiert über Lützel, Erndtebrück, Schomadel nach Berghausen.

12. Dezember: I. Btl. marschiert von Medebach nach Lengefeld, III. Btl. von Berghausen über Berleburg, Wemlinghausen, Langewiese nach Winterberg.

13. Dezember: I. Btl. von Lengefeld über Korbach, Sachsenhausen, Freienhagen nach Wolfhagen, III. Btl. von Winterberg über Medebach Hillershausen, Eppe nach Nordenbeck und Korbach.

14. Dezember: I. Btl. Ruhetag in Wolfhagen. III. Btl. marschiert über Sachsenhausen, Freyenhagen, Bühle nach Wolfhagen.

15. Dezember: I. Btl. nach Niederelsungen, III. Btl. nach Ehringen und Nothfelden bei Kassel.

16. Dezember bis 2. Januar: Standquartier in Niederelsungen, Ehringen und Nothfelden. Entlassung der links der Weser beheimateten Leute.

18. Dezember: Entlassung bis zum Jahrgang 1887.

1919.

3. Januar: Quartierwechsel nach Ober= und Niedermeiser.

5. Januar: 7.45 vorm. auf Bhf. Hofgeismar verladen, Abfahrt 3.30 nachm. über Hameln.

6. Januar: 7.47 nachm. Eintreffen des III. Btls. in Schleswig, begrüßt von den Spitzen der Behörden und dem E./84.

7. Januar: 8 Uhr vorm. Eintreffen des I. Btls. in Schleswig.

8. Januar: Demobilmachung des Regiments.